

Blühende Grüße aus der Gemeindeverwaltung

Information zur Wildblumenaktion

Die Gemeinde Westendorf verteilt den Samen von der „Gönninger SommerPracht“



Welche Standorte sind geeignet?

Wichtig ist ein möglichst sonniger Standort, nicht zu steinig, nicht zu steil und nicht zu stark begangen. Was den Boden betrifft, gibt es Saatgutmischungen, die sich vor allem für einen normalen, nährstoffreichen (Wiesen-)Boden eignen, andere bevorzugen einen so genannten mageren (nährstoffarmen) Boden. Kleine Flächen mit nährstoffreichem, fettem Boden können mit Sand „abgemagert“ werden, damit die betreffenden Samenmischungen aufgehen.

Wie werden die Flächen vorbereitet?

Will man eine Wildblumenwiese neu anlegen, muss man den Boden im zeitigen Frühjahr umgraben oder fräsen und von Unkraut befreien und mittels Rechen oder Egge eine feinkrümelige Bodenstruktur herstellen.

Worauf kommt es beim Aussäen an?

Aussaart möglichst Ende April bis Ende Mai. **Bei der Mischung „Gönninger SommerPracht“ soll in jedem Fall das Ende der Frostperiode abgewartet werden!** Es reicht eine geringe Saatgutmenge von 2 – 5 Gramm pro Quadratmeter. Blumensamen mit trockenem Sand mischen und gleichmäßig auf die Fläche verteilen, anschließend festklopfen oder walzen. **Die Fläche unbedingt feucht halten, bis die ersten Keimblätter zu erkennen sind!!!**

Wie pflegt man die Blumenwiese richtig?

4 bis 6 Wochen nach der Aussaat nach Unkraut Ausschau halten und dieses entfernen. Um dabei keine Blumenkeimlinge zu zertreten, kann auf den Wegen Kresse gesät werden. Wenn die Blütezeit vorbei ist und der erste Frost kommt, mäht man die einjährigen Blumen der Gönninger Mischung ab. Man gräbt den Boden um und bereitet die Fläche damit für eine Wiederaussaart im nächsten Jahr vor. Mehrjährige Blumen lässt man als Überwinterungsmöglichkeit für Insekten und Nahrungsquelle für Vögel über den Winter stehen und schneidet sie erst im Frühjahr.

Viel Erfolg!!!